

Vereinigte

Laibacher Zeitung.

No. 5.



Dienstag den 18. Jänner 1820.

England.

Angekommene Schiffe in Triest vom 21. bis 27. Dec.

Das österr. Dampfsboot, Kaiserinn Caroline, von Venedig in 3 Tagen mit 15 Reisenden. Die österr. Brigantine Minos, von 216 T., Capit. M. Sopranich, von Genua mit Oehl und Wachs, auf Rechnung von Spirid. Giorgopulo. Die österr. Brigantine, Hippogryph, von 265 T., Capit. J. S. Widulich, von Briss in piccolo (leer), auf R. des Schiffscapitäns. Das österr. Dampfsboot, Kaiserinn Caroline, von Venedig in 30 Stunden mit 5 Reisenden. Die österr. Polacre, die Schönheit, von 243 Tonnen, Capit. Fr. Babarovich, von Alexandrien mit verschiedenen Waaren, auf Rechnung von Joh. Apostolopulo. Die span. Brigantine, die Hoffnung, von 80 T., von Barcellona mit Kaffee, auf R. von Fr. Gattorno. Die neapolit. Brigantine Minerva, von 220 T., von Messina mit Früchten, auf R. von N. Corrente. Die österr. Polacre, die Gesellschaft, von 260 T., Capit. Jos. Mahovich, von Mayorka (leer), auf R. des Schiffscapitäns. Mehrere Barken.

Wien.

Se. k. k. Majestät haben in Folge allerhöchster Entschliessung vom 9. v. M., dem Anton Rantschitz aus Prewald im Laibacher Gubernial-Gebiethe, für die im Jahre 1809. um den Staat sich erworbenen Verdienste, die kleine goldene Ehren-Medaille mit Ehr und Band allergnädigst zu verleihen geruhet.

(R. B.)

Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Rainer, Vicekönig des lombardisch-venetianischen Königreichs, sind am 10. d. Abends im erwünschtesten Wohlseyn aus Mailand, welches Höchstselben am 3. verlassen hatten, hier eingetroffen, und in der kaiserlichen Hofburg abgestiegen.

Den 8. d. hat die zehnte Conferenz der hier versammelten Bevollmächtigten der deutschen Kabinette Statt gefunden. Bei dieser Conferenz erschien der königl. sächsische geheime Rath, Freih. v. Glogig, als zweiter sächsischer Bevollmächtigter, da seit der Abreise des Hrn. Staats- und Kabinetts-Ministers, Grafen von Einsiedel, der am kaiserlichen Hofe accreditirte königl. sächsische Gesandte, Graf v. Schulenburg, die Stelle des ersten sächsischen Bevollmächtigten bekleidet.

Am 11. hat die eilfte Conferenz der hier versammelten Bevollmächtigten der deutschen Kabinette in dem Gebäude der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei Statt gefunden.

(Österr. B.)

Nussland.

Italien.

Päpstliche Staaten.

Die allgemeine Zeitung enthält ein Schreiben aus Rom vom 20. Dec. v. J., worin es heißt: „Der Quäcker Mr. Greeven hatte in vergangener Woche eine Audienz bei Sr. Heiligkeit. Da er nicht mit dem Hute auf dem Kopfe vorgelassen werden konnte, und es wider seine Grundsätze erklärte, ihn abzunehmen, so wachte er selbst den Vorfall, daß

irgend Jemand im Vorzimmer des Papstes die Mühe übernehmen möchte, ihm denselben abzu ziehen, welches auch durch Hrn. Capaccini aus dem Staatssecretariate geschah. (Nstr. B.)

S i c i l i e n.

Den neuesten Nachrichten aus Neapel zufolge, war daselbst der englische Admiral Freemantle, Befehlshaber der englischen Flotte im mittelländischen Meere, an den Folgen einer Brustentzündung am 21. Dec. mit Tode abgegangen. (Nstr. B.)

D e u t s c h l a n d.

Gotha, vom 24. Dec. Ein gewisser Künstler hat so eben eine Doppelflinte verfertigt, welche die erste und einzige ihrer Art ist, und wodurch die Erfindung, mit Knallpulver zu schießen, erst ihren wahren Werth erhält. Diese Flinte hat weder Hahn noch Batterie und man kann aus derselben 90 bis 100mal schießen, ehe man einmal wieder Zündpulver aufzuschütten nothwendig hat; auch ist die Stelle der Entzündung gegen Wind und Regen ganz geschützt. Auch ist die Flinte übrigens mit wahrem Fleiße und in jeder Hinsicht musterhaft gearbeitet. Auf frey eingehende Briefe, und mit 6 Gr. Einlage für weiteres Porto, an die Expedition des Allg. Anzeiger d. D. ist das Nähere vom Erfinder zu erfahren. (S. B.)

Zu Dresden ist die Haupt-Convention, welche zwischen Preußen und Sachsen jüngst geschlossen worden, im Druck erschienen. Da Sachsen jetzt keine Salinen mehr besitzt, so liefert ihm Preußen bis zum 20. Oct. 1829 jährlich 170,000 Centner oder 146,433 Scheffel, theils zu 1 Thaler 14 Gr., theils zu 1 Thaler 12 Gr. den Scheffel, und zahlt ein Ersatz-Quantum von 70,000 Thalern, weil nach der interimistischen Preistaxe bisher 1 Thaler 20 1/2 Gr. für den Scheffel entrichtet worden waren. — Zur Entschädigung wegen der vom Könige von Sachsen den Universitäten und Landeschulen geschenkten Einkünfte der Thüringer Commende, erstattet Preußen 160,000 Thaler.

Die Zeitschrift Hammonia enthält Folgendes: Der in Bonn verhaftete Sichel scheint derselbe zu

seyn, der sich nicht lange nach Rogebue's Ermordung in Hamburg aufhielt. Er hatte damals der Redaction der Hammonia mehrere Manuscripte mitgetheilt, die bis auf zwei Gedichte, von Sand, unverständlich, durchaus verworrenes Zeug enthielten, und ihm daher wieder zurückgestellt wurden.

Die Zahl der Studierenden zu Göttingen, die am Ostern v. J. an 762 sich betrug, hat sich um Michaelis wieder vermehrt, und beträgt, da zu der letztgenannten Periode 171 die Academie verließen, dagegen aber 346 neu hinzukamen, gegenwärtig 937. Von diesen widmen sich dem Studium der Theologie 202; Jurisprudenz 378 Medicin 165; Mathematik, Philosophie, Philologie, Geschichte 192. Unter der angegebenen Zahl sind 589 Landskinder, 296 aus andern deutschen Staaten, und 72 Ausländer; unter den letztgenannten befinden sich allein zwölf Griechen. (Nstr. Beob.)

F r a n k r e i c h.

Der Kriegsminister, Marquis de Latour-Maubourg, hat unterm 20. Dec. folgendes Circular schreiben an die Hh. Generallieutenants und Marechaux-de-Camps, welche ein Commando in den verschiedenen Territorial-Abtheilungen und Unterabtheilungen führen, und an die Obersten aller Waffengattungen erlassen: „Meine Herren! Ich habe erfahren, daß, in mehreren Garnisonen, unter den Soldaten aufrührerische Schriften in der strafbaren Absicht verbreitet worden sind, sie zu verführen, und die Subordination zu gefährden, welche so wesentlich an die Aufrechterhaltung der Disciplin und der öffentlichen Ordnung geknüpft ist. — Wenn die Unruhestifter den des französischen Namens unwürdigen Plan gefaßt haben, jene Armee von ihren ersten Pflichten abwendig zu machen, welche, nachdem sie groß im Glück und selbst im Unglück gewesen, berufen ist, das Beispiel der unumschränkten Anhänglichkeit an den König, an seine Dynastie, und an die von ihm uns verliehenen Institutionen zu geben, so werden sie mit Abscheu zurückgewiesen werden, von den treuen Kriegern jedes Ranges, welche nie vergessen werden, daß Frankreichs Glück und seine Wohlfahrt auf der rechtmäßigen Monarchie, der ersten, wie der stärksten Bürgschaft unserer Freiheiten, beruhen. — Ich lenke Ihre

ganze Aufmerksamkeit, meine Herren, auf diese unordnungsstiftenden Schriften, welche man unter den Truppen auszustreuen sucht, und deren Verfasser die strafbare Absicht kund geben, Krieger von ihrer Pflicht abspenstig zu machen, welche solchen Grundfägen nur Verachtung und Indignation entgegensetzen können. Meine Herren! Sie werden mit diesen treulosen Producten, allenthalben, und in dem Augenblicke, wo sie in dem Reich Ihrer Commando's, Legionen, und Regimenter verbreitet werden, mit Geßühr verfahren; Sie werden die Plane der Übelgesinnten durch das Beispiel vereiteln, welches Sie den Truppen durch Ihre Anhänglichkeit an den König und seine Regierung und jene Eintracht der Gesinnungen geben werden, welche unter den Offizieren sämtlicher Corps herrschen soll, und welche sie ihren Untergebenen einzuschäffen wissen werden. — Meine Herren! Ich rechne ganz und gar auf Ihre anhaltende Sorgfalt, daß Sie die Disciplin bei den unter Ihrem Commando stehenden Truppen handhaben, und dem König Achtung und Liebe erhalten werden, dessen wohlthätige und väterliche Sorgfalt, die Dienste zu belohnen, wissen wird, die seiner Person und dem Vaterlande, die wir mit gleicher Ergebenheit umfassen, geleistet worden sind. — Ich werde mich glücklich schätzen, meine Herren, dem Könige Beweise Ihres Eifers für seinen Dienst darlegen, und sein Augenmerk, ganz besonders auf diejenigen Militär-Personen unter Ihrem Commando, sie mögen in Dienst-Activität stehen oder nicht, lenken zu können, welche Sie als des königlichen Wohlwollens besonders würdig bezeichnen werden. — Genehmigen Sie nc. — Marquis B. de Latour-Maubourg.“

Die Gazette de France fährt fort, Beispiele von Franzosinimern anzuführen, welche auf den Straßen von Paris verwundet worden sind. Die Polizei soll schon über hundert Personen wegen dieses Gegenstandes fruchtlos verhört haben. Dasselbe Journal spricht von auffallenden Gerüchten, die zu Paris seit einigen Tagen im Umlauf waren, die es aber nicht weiter verbreiten wolle. Soviel sey gewiß, daß Befehl gegeben worden, an jeden Posten der Nationalgarden 500 scharfe Patronen abzuliefern.

Die zu Amsterdam so geheimnißvoll verhaftete Person sei Merlin von Douay. (Er den übrigen Pariser Blättern geschieht solcher Gerüchte keine Erwähnung, und eine holländische Zeitung erklärt ausdrücklich, die dritte zu Amsterdam verhaftete Person sey nicht Merlin von Douay.) (Öster. B.)

Ein Journal erzählt, die Rückkehr des Generals Savary sey ganz ohne Vorwissen der Regierung erfolgt. Nach Verlauf der ihm in England zugestandenen Aufenthaltsfrist, habe er von dem dortigen französischen Botschafter Pässe nach Frankreich begehrt, die ihm aber abgeschlagen worden. Der General habe sich hierauf an den spanischen Botschafter gewendet, der ihm gerathen, sich nicht daran zu kehren, sondern heimlich nach Frankreich zu gehen. Dieß habe der General befolgt, sey nach Antwerpen, und von da ohne Paß nach Paris gereist, wo er sich ins Abteigefängniß begab, und zugleich den Minister schriftlich bat, vor Gericht gestellt zu werden. Im Gefängnisse habe er gleich viele Besuche, nicht nur von treu geliebenden Freunden, sondern auch von jetzt in Gunst stehenden Großen, denen er früher das Leben gerettet, oder deren Geheimnisse er vielleicht besitze, erhalten.

Nach dem der Commission des öffentlichen Unterrichts erstatteten Bericht, hatte Frankreich im Jahre 1817 nur 20,880 Elementarschulen mit 866,000 Schülern; zu Anfang 1819 aber (vorzüglich wegen der seitdem den Vätern des Glaubens und den Beförderern des wechselseitigen Unterrichts errichteten neuen Anstalten) 25,900 Schulen mit 1,070,500 Schülern, also etwa 1 von 28 der gesammten Volksmenge. Dieß Verhältniß der Schüler fiel jedoch in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden aus, z. B. in Elßaß 1 von 8, in Lothringen und Franche-Comté 1 von 10, in Bretagne aber 1 von 567. In den Städten mit mehr als 25,000 Seelen gab es unter 1,800,000 Einwohnern 39,000 Schulkinder, also 1 zu 45 und Paris hatte in 270 Elementar-Schulen nur 13,000 Schüler. Das Land würde also besser versorgt seyn als die Städte, wenn man nicht in letzteren den Privat-Unterricht mit in Anschlag bringen müßte.

Als neulich ein Weingärtner zu Gross'e bei Telo ein Felsenstück, welches auf seinem Grundstück lag,

Prengte, entdeckte er ein 2 1/2 Zoll großes schlecht gearbeitetes Bild und 40 große und kleinere Medaillen von Bronze, aus dem Zeitalter Trajans bis zu den Gordianen. Das Bild stellt eine häßliche, nackte, auf dem linken Fuß hinkende Person vor, die in der Rechten einen Beutel hält. Man glaubt darin den Plutus (Gott des Reichthums) zu erkennen. (Ostr. Boob.)

Niederlande.

In einem niederländischen Blatte liest man folgende, wohl noch sehr der Bestätigung bedürftige Nachricht: „Einem Briefe aus Rio-Janeiro vom 5. Okt. zufolge, hatte man daselbst das Gerücht von einer versuchten Verzeiung Bonaparte's. Es wären nemlich mit einem englischen Paketboote Befehle an den Gouverneur und Stationsadmiral eingelaufen, deren Richtigkeit beim ersten Anblicke nicht zu bezweifeln gewesen. Nur erst bei den geheimen Proben, die durch Instruktionen vorgeschrieben sind, habe man dieselben als falsch erkannt. Im Folge dieser Befehle sollte der Gefangene sogleich nach dem Kap eingeschifft werden; es scheine daher, daß ein Plan vorhanden war, denselben auf der See selbst zu befreien. Zu diesem Ende sollten die reichen Bonapartisten in Nordamerika fünf große Kaper mit tauber Frangosem bemannt haben, denen eine ansehnliche Belohnung versprochen sey (Vor einigen Monaten ward von einem Kaper unter dreifarbigem Flagge geschrieben, der in den afrikanischen Gewässern gesehen worden seyn soll.) Ob jene kühne Unternehmung mit gewissen Diamantensendungen nach England und Holland, oder mit gewissen Verhaftungen zusammenhängt, bleibt natürlich auf sich bezuhen. Nach Allem wollte es scheinen, als würde die ganze Sache — um den Urhebern auf die Spur zu kommen — in ein fast undurchdringliches Geheimniß gehüllt.“

Brüssel, den 25. Dec. In unserm heutigen Oracle liest man Nachstehendes: „Falsche Nachrichten sind in gewissen Zeitungen, die über den Frieden in Europa verzeifeln möchten, an der Tagesordnung. Die Einen lassen russische Heere gegen die türkischen Gränzen ziehen und halten den Krieg zwischen beiden Staaten für unvermeidlich; andere sprechen von

einem nahen Bruche zwischen Spanien und Amerika, wie von einer gewissen Sache. Jetzt überbietet der Pariser Courteur vom 22. d. noch alle diese artigen Gerüchte, indem er die Niederermethlung der Engländer zu Lissabon meldet. Er sagt nämlich in einem kuriosen Artikel aus Badajoz vom 31. Nov. „Gestern verbreitete sich das Gerücht, daß 15 bis 20,000 Engländer, die in Portugal gelandet hatten, in Abrantes eingedrückt wären. Der Gouverneur wich der Macht und beschwerte sich bei dem Lord Beresford. Er erhielt zur Antwort: „Was wollen Sie, daß ich thun soll, ich habe Befehle.“ Die ganze Bevölkerung erhob sich gegen die Engländer; alle, die auf den Straßen angetroffen wurden, wurden niedergemacht. Das Gerücht verbreitet sich, Lord Wellington werde König von Portugal; allein die Portugiesen würden den Prinzen Karl, Bruder des Königs von Spanien, vorziehen.“ (S. 3.)

Großbritannien.

Da die Radicalen sich des Gebrauchs des Kaffees enthalten wollen, so verkauft ein spekulativer Kopf nach der Art des Kaffee geröstetes Korn unter dem Namen: Radicalsulver zum Frühstück. — In der Gegend von York war verflissene Woche ein Wettlauf zwischen zweier berühmtesten Fußgänger. Es galt einen Preis von 100 Guineen, den ein gewisser Walker gewann, der seine zwei Meilen in 10 Minuten 50 Sekunden machte. — Man schreibt aus Washington, vom 12. Nov., die britische Regierung hat für nöthig gefunden, Ober- und Unter-Canada schleunigst in den möglichen Verteidigungsstand gegen unsere Gränzen zu setzen. Mit-Island im Champlain-See hat eine starke Besatzung, und es werden umherneue Werke aufgeführt; so auf allen Gränzpuncten, und es kommen allenthalben große Geschüßvorräthe an. Die vereinigten Staaten von ihrer Seite (und dieß wußte man schon in Canada) verstärken ebenfalls ihre Gränzen mit Mannschaft und Verschanzungen. Auch hat sich der Kriegsminister mit einer wichtigen Sendung nach den südlichen Küsten begeben. Man versichert, General Jackson werde die zur Besignahme der Florida's befehligten Truppen kommandiren. — Es soll gewiß seyn, daß England gegen seine Einwilligung zur Abtretung der Florida's.

Ignaz Alois Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur.